Pfarreiblatt Obwalden

18/2026 | 17. bis 30. Oktober



(Bild: df)

Glaube in der Familie

Wenn Enkelkinder nicht mehr glauben

Wie geht es gläubigen Grosseltern, deren Enkelkinder nicht mehr christlich glauben? Das Pfarreiblatt Luzern hat nachgefragt.

Von allen neugeborenen Kindern in der Schweiz wurden letztes Jahr noch 16,4 Prozent katholisch getauft. Der Trend zu immer weniger Taufen setzt sich fort. Was bedeutet es für gläubige Grosseltern, wenn ihre Enkelkinder nicht mehr christlich erzogen werden?

Dieser Frage widmet Wunibald Müller sein jüngstes Buch «Enkel ohne Gott?». «Für viele gläubige Grosseltern ist es wichtig, dass der Glaube in den Familien nicht verloren geht», sagt der deutsche Theologe. Sie selbst hätten die religiösen Rituale als «grosse Stütze» erfahren. Deshalb möchten sie, dass die religiöse Tradition nicht abbricht, so Müller.

Das bestätigt Verena Keller* (84) aus Weggis. «Religion bestimmte in meiner Kindheit unser Leben. Wir hatten dreimal wöchentlich Schulmesse, in jedem Zimmer hing ein Kreuz oder Heiligenbild, im Advent gingen wir täglich in die Rorate-Messe. Wir haben am Tisch gebetet, vor dem Schlafengehen, im Mai den Rosenkranz …» Sie erzählt lebhaft von diesen Erinnerungen, hat mit der Kirche «nur gute Erfahrungen» gemacht, liebte die biblischen Geschichten im Unterricht ebenso wie die Musik und die schönen Gewänder in der Kirche.

«Traurige Bilanz»

Keller, die in späteren Jahren Katechetin war, hat versucht, ihren Glauben auch an ihre eigenen vier Kinder weiterzugeben. Diese ministrierten, waren in der Jubla oder in Taizé. Im Gespräch wird spürbar, wie nahe sie ihnen auch heute noch ist. Auch mit ihren Enkelkindern pflegte sie Tischgebete und nahm diese in den Gottesdienst mit. Dennoch spielt der christliche Glaube in ihrer Nachkommenschaft eine immer kleinere Rolle. Von Kellers zwölf erwachsenen Enkelinnen und Enkeln sind fünf getauft, von den neun Urenkelkindern noch eines. Eine «traurige Bilanz», sagt sie nachdenklich, und drückt genau die Sorge aus, von der Müllers Buch spricht: dass der Glaube in der Familie verloren gehen könnte. Keller verblüfft vor allem, wie schnell das geht: «Innerhalb von ein bis zwei Generationen ist Religion nicht mehr relevant.»

Grosseltern bleibe nichts anderes übrig, als dieser Realität ins Auge zu schauen, sagt Wunibald Müller in seinem Buch. Dazu gehöre auch, «sich bewusst zu machen, was verloren geht, wenn der Glaube verloren geht». Diese Frage hat sich auch Verena Keller gestellt. «Ich brauche einen Ansprechpartner, dem ich danken, dem ich meine Bitten und Klagen vortragen kann», sagt sie. «Wem danken meine Enkelkinder?» Fragen wie diese wird sie bei nächster Gelegenheit mit ihnen diskutieren.

«Ich habe in meinem Leben erfahren, wie viel Halt mir der Glaube in schönen wie in schwierigen Zeiten geben kann», erzählt Maria Bucher* (65) aus Sursee. «Wo finden meine Enkelkinder das?», fragt auch sie sich. «Die Gottesbeziehung, das personale Du geht verloren», ergänzt ihr Mann Peter Bucher* (66).

Respekt und Vertrauen

Die beiden haben fünf erwachsene Kinder und neun Enkelkinder im Alter von einem bis elf Jahren. Davon sind zwei nicht getauft. Buchers wuchsen beide katholisch auf und entschieden sich als Erwachsene nochmals bewusst für den Glauben. Als Mitglieder der Schönstatt-Bewegung prägt dieser ihren Alltag, im Bauernbetrieb ebenso wie in der Familie. Sie nehmen aktiv am Pfarreileben teil und engagieren sich hier.

Tisch- und Abendgebete, Feier- und Namenstage, Kirchgang, Erstkommunion und Firmung gehörten in der Familie einfach dazu. Und auch mit den Enkelkindern, die Buchers regelmässig hüten, pflegen sie Tisch- und Nachtgebete weiter, sie segnen die Kinder vor dem Schlafengehen mit Weihwasser.

«Wir haben die getauften Enkelkinder auch schon in den Gottesdienst mitgenommen», erzählt Peter Bucher mit einer gewissen Heiterkeit. «Sie spielten in der Spielecke und das gefiel ihnen gut.» Die Eltern hätten sie hinterher informiert. «Sie waren erstaunt, dass es gut gegangen sei, haben aber nicht ablehnend reagiert.» Bei den ungetauften würden sie dies nur in Rücksprache mit den Eltern tun.

«Unsere Kinder vertrauen uns, was die religiöse Erziehung der Kinder angeht», fügt Peter Bucher an. «Sie

haben selbst erlebt, dass wir ihnen die Freiheit lassen und ihnen nichts überstülpen, was sie nicht wollen.» Gleiches lassen die Grosseltern auch für die Enkelkinder gelten: Wenn eines nicht in den Gottesdienst möchte, würde ein Grosselternteil mit dem Kind zu Hause bleiben.

Demut gefordert

Für Wunibald Müller ist die religiöse Erziehung klar das «Hoheitsgebiet» der Eltern, die Grosseltern seien darin lediglich «Gäste». Dennoch sollen religiöse Grosseltern «nicht aus Rücksicht auf die Enkel auf das verzichten, was ihnen bei ihrem Glauben wichtig ist», findet er. Dies insbesondere dann, wenn die Enkelkinder bei ihnen zu Gast seien. Hier müssten bisweilen Kompromisse gefunden werden. Gegenseitiger Respekt, Gesprächsbereitschaft und Offenheit nennt Müller als Voraussetzung für gute Lösungen. Der deutsche Theologe spricht aus eigener Erfahrung. Er ist zweifacher Grossvater und Vater einer atheistischen Tochter, wie aus deren Nachwort zu seinem Buch deutlich wird.

Müller legt Christen Demut ans Herz im Umgang mit Menschen, die nicht oder anders gläubig sind: «Wie oft stellen wir uns über sie? Wie schnell sind wir versucht, ihnen zuzurufen: ‹Ihr bleibt auf halber Strecke stehen, solange ihr Gott ausblendet.›?» Der Massstab dafür, was religiös oder christlich sei, seien nicht der Kirchgang oder die Zugehörigkeit zur Kirche, sondern «bedingungsloses Lieben und grosszügiges Verhalten gegenüber dem Nächsten».

In den Gesprächen mit Verena Keller und dem Ehepaar Bucher ist ein grosser Respekt gegenüber den Entscheidungen ihrer Kinder spürbar. «Die Eltern hätten uns Grosseltern nichts verboten, was ihre Kinder wollten. Umgekehrt haben auch wir den Eltern nie dreingeredet», erzählt die inzwischen verwitwete Verena Keller. Alle drei spüren dennoch auch Trauer über den Verlust des Glaubens bei ihren Nachkommen. «Manchmal schlucke ich leer», sagt Maria Bucher, «aber wir haben sie zur Freiheit erzogen, nicht nur in Glaubensfragen, sondern auch beispielsweise bei der Berufswahl.» Es sei wichtig, Kinder in ihrer Würde und Freiheit zu akzeptieren, sie dürften Nein sagen, fügt ihr Mann an. «Die Konsequenzen müssen wir akzeptieren.»



Manche Grosseltern erzählen ihren Enkelkindern gerne biblische Geschichten und beten mit ihnen.

Christliche Werte

Der Glaube an einen personalen Gott verlagere sich in eine unbestimmtere Richtung, hin zu einer «höheren Kraft», antwortet Peter Bucher auf die Frage, was seine Kinder heute glaubten. Während sie selbst Halt im Glauben finde, hätten ihre Tochter und ihr Partner eine sehr gute Gesprächskultur, sagt Maria Bucher anerkennend. Sie könnte sich auch vorstellen, die Yoga-Praxis ihrer Tochter einmal auszuprobieren. Anders ihr Mann: «Ich glaube, dass Yoga ihnen etwas gibt. Mich reizt es dennoch nicht, weil ich in meinem Glauben verankert bin und mich lieber darin weiterbilde.»

Ob die christlichen Werte auch in einer säkularen Gesellschaft überleben, wie Wunibald Müller glaubt, ist Bucher sich nicht sicher. «Auf welchem Fundament stehen diese Werte dann?»

Verena Keller ist diesbezüglich zuversichtlich: «Meine Kinder und Enkelkinder leben diese Werte: Sie führen ein gastfreundliches Haus, gehen sorgsam mit der Natur und mit Tieren um, sie haben einen herzlichen Umgang untereinander. Solange ich diese Liebe und Hilfsbereitschaft bei ihnen wahrnehme, gibt es Gott. Das tröstet mich», sagt sie und lächelt.

Auch Buchers hilft ihr eigener Glaube beim Loslassen: «Wir können sie im Gebet mitnehmen», sagt Peter Bucher. Seine Frau fügt an: «Wir können die Kinder und Enkelkinder nicht zwingen, in den Gottesdienst zu gehen, aber sie können uns nicht verbieten, sie in Gedanken dorthin mitzunehmen», sagt sie und schmunzelt etwas verschmitzt.

Sylvia Stam,
Redaktorin Pfarreiblatt Luzern

**Namen von der Redaktion geändert*

Kirche und Welt

Schweiz

Quarten

Schönstätter Marienschwestern stellen Seminarbetrieb ein

Vor Kurzem haben die Schönstätter Marienschwestern ihr 100-Jahr-Jubiläum sowie das 50-Jahr-Jubiläum des Zentrums Neu-Schönstatt begangen. Nun wird bekannt: Die Schwesterngemeinschaft beendet den Buchungsbetrieb für Seminare und Restauration. Dies, weil sie den Betriebsteil personell und wirtschaftlich nicht mehr im bisherigen Umfang tragen kann. Bereits bestätigte Veranstaltungen, auch solche bis 2027, sollen noch stattfinden. Für die freiwerdenden Räume werden Ideen gesucht.

Chur

Appell des Bischofs

Der Priestermangel wird immer eklatanter. Bischof Joseph Maria Bonnemain hat im Zusammenhang mit der immer schwieriger werdenden Suche nach Priestern einen Brief an die Seelsorgenden und Verantwortlichen für die Pfarreien und Kirchgemeinden im Bistum gerichtet.
«Eine kühne, affektive und effektive Vernetzung unserer Pfarrereien, anderssprachigen Seelsorgegemeinschaften, Dienststellen, Gremien, institutionellen und staatskirchenrechtlichen Strukturen ist nicht mehr aufschiebbar», schreibt Bischof Joseph Maria Bonnemain in seinem Brief vom 2. Oktober. Grund: Die klassische Einteilung und Organisation der Pastoral in weitgehend autonomen Pfarreien und voneinander isolierten Kreisen habe keine Zukunft. «Wir müssen dieses Denken und Handeln dringend überwinden», so der Churer Bischof. Die Zahl der Priesterweihen ist seit Jahrzehnten stark rückläufig. Seit dem Amtsantritt von Bischof Joseph Maria Bonnemain im Jahr 2021 wurden allein im Bistum Chur bis heute nur sieben neue Priester geweiht.

Zürich

Zehn Jahre zwischen Kirche und Kino

Seit 2017 vergeben die Reformierte und die Katholische Kirche im Kanton Zürich die mit 10 000 Franken dotierte Auszeichnung gemeinsam. 13 Spiel- und Dokumentarfilme standen in diesem Jahr zur Wahl. Sie erzählen von Freiheit und Verantwortung, Zugehörigkeit und Ausgrenzung sowie persönlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Zum Jubiläum ging der Preis an den mongolischen Dokumentarfilm «Colors of White Rock».

Welt

Vatikan

Tagebuch von Papst Franziskus wird veröffentlicht

Am 26. November wird «Das persönliche Tagebuch von Papst Franziskus» veröffentlicht. Wie der Vatikanverlag Libreria Editrice Vaticana (LEV) bekanntgab, enthält das Buch Franziskus' Notizen aus der Zeit vom 20. Dezember 1992 bis zum 18. August 2024. Kommentiert werden sie vom vatikanischen Glaubenspräfekten, Kardinal Víctor Manuel Fernández, einem langjährigen Vertrauten des im April 2025 gestorbenen Papstes. Das Buch erscheint zunächst auf Italienisch, Spanisch, Englisch, Portugiesisch und Französisch. Vorgestellt wird es auf der Frankfurter Buchmesse vom 7. bis 11. Oktober.

International

Studie über Zusammenhalt

Religiosität kann einer neuen Studie zufolge den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Menschen mit mittlerer oder hoher Religiosität erreichen im neuen Religionsmonitor der Bertelsmann-Stiftung im Durchschnitt höhere Zusammenhaltswerte als wenig oder gar nicht religiöse Menschen. Zugleich zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Religionsgemeinschaften.

Rom

500 Jahre «Sacco di Roma»: Jubiläum 2027

Mit grossen Feierlichkeiten erinnert die Schweizergarde 2027 an den 500. Jahrestag der Plünderung Roms, zentrales Ereignis für die Gründung der Leibgarde des Papstes. Das Gedenkjahr «500 Jahre Sacco di Roma» würdige die 189 Gardisten, die ihre Aufgabe zum Schutz des Papstes «treu und grösstenteils bis in den Tod erfüllten», teilte die Garde im Vatikan mit. Bei der Verteidigung von Papst Clemens VII. beim «Sacco di Roma» am 6. Mai 1527 starben 147 Gardisten, 42 Männer brachten ihn sicher in die Engelsburg. In Erinnerung daran findet seit 1911 jährlich am 6. Mai die Vereidigung neuer Schweizergardisten statt.

Catholic Women's Council

Weltweiter katholischer Frauenrat kritisiert «Amoris laetitia»

Das katholische Frauen-Netzwerk Catholic Women's Council (CWC) schaltet sich in die Auseinandersetzung um das Papstschreiben «Amoris laetitia» ein, die im Vatikan stattfindet. Es fordert die Kirchenspitze auf, ihre patriarchalische Sicht aufzugeben und Frauen als gleichberechtigte Persönlichkeiten zu behandeln. Im Vatikan findet ein mehrtägiger Austausch über «zehn Jahre Amoris laetitia» statt. Dabei diskutieren die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen weltweit über das umstrittene Schreiben des damaligen Papstes Franziskus aus heutiger Sicht.

Bildungsgang Katechese Kanton Luzern

11 neue Katechetinnen haben den Fachausweis erhalten

Elf Frauen haben den Bildungsgang Katechese im Kanton Luzern abgeschlossen und am 11. September den Fachausweis erhalten. Darunter ist auch eine Katechetin aus Lungern.

Die neuen Katechetinnen haben ihre Ausbildung nach dem auf gesamtschweizerischer Ebene modularisierten Bildungsgang abgeschlossen. Die Katholische Kirche im Kanton Luzern beteiligt sich daran; dafür verantwortlich sind Gabrijela Odermatt, Gaby Aebersold und Myriam Brauchart vom Fachbereich Pastoral der Landeskirche.



Grosse Freude bei den neuen Katechetinnen (vordere Reihe, von links): Gisela Graf, Claudia Schweikert, Doris Fleischli, Helen Murer; hintere Reihe: Ramona Bürki, Petra Stössel, Patricia Portmann, Jolanda Birrer, Heidi Müller, Priska Lussi. Auf dem Bild fehlt Patricia Graf.

Das innere Feuer am Brennen erhalten

Die Übergabe der Fachausweise fand am Freitag, 11. September, in der Pfarrkirche Escholzmatt statt. Die Jahre der Ausbildung hätten in ihren Herzen ein Feuer entfacht dafür, was in ihnen lebendig geworden sei, sagten die Absolventinnen an der Feier. «Begeisterung, Glaube, Hoffnung, Mut und die Freude, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterwegs zu sein», meinte stellvertretend Patricia Portmann (Escholzmatt). Bischofsvikar Hanspeter Wasmer forderte die neuen Katechetinnen auf, dieses Feuer am Brennen zu erhalten und mit Christus unterwegs zu bleiben. «Dann werdet ihr gute Arbeit in den Pfarreien leisten.» Synodalrat Claudio Spescha, der die Fachausweise überreichte, sprach davon, wie dieses Feuer ein Funkeln in den Augen der Kinder auslösen könne.

Den Fachausweis haben erhalten

- Jolanda Birrer-Wigger, Romoos
- Ramona Bürki, Lungern
- Doris Fleischli-Stadelmann, Udligenswil
- Gisela Graf, Roggliswil
- Patricia Graf, Oberrüti AG
- Priska Lussi-Zeltner, Oberdorf
- Heidi Müller, Marbach
- Helen Murer-Haas, Emmetten
- Patricia Portmann, Escholzmatt
- Claudia Schweikert, Luzern
- Petra Stössel, Malters

Befähigt, Religionsunterricht zu erteilen

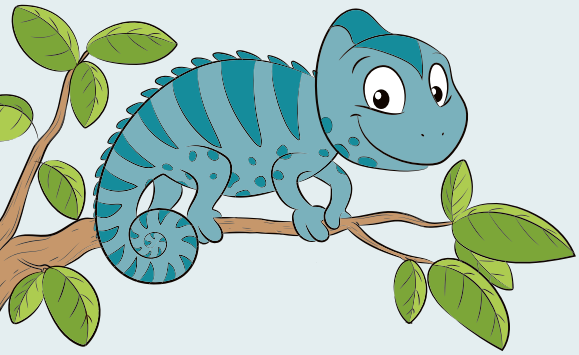
Die berufsbegleitende Ausbildung zur Katechetin / zum Katecheten dauert in der Regel drei Jahre. Sie befähigt die Absolventinnen und Absolventen, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Liturgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit auch mit Erwachsenen. Sie wollten nun das Feuer, das in ihnen entfacht worden sei, zu den Menschen tragen, sagten die Katechetinnen weiter – um diese zu berühren, zu begeistern, zu ermutigen und ihnen Hoffnung zu schenken.

Im Januar dieses Jahres haben im Kanton Luzern und in weiteren Zentralschweizer Kantonen 28 Frauen den Bildungsgang Katechese begonnen. Wann sie abschliessen, ist offen, da die Module individuell besucht werden können.

Text: Bildungsgang Katechese

Familienseite

Die «himmlischsten» Tage im Jahr

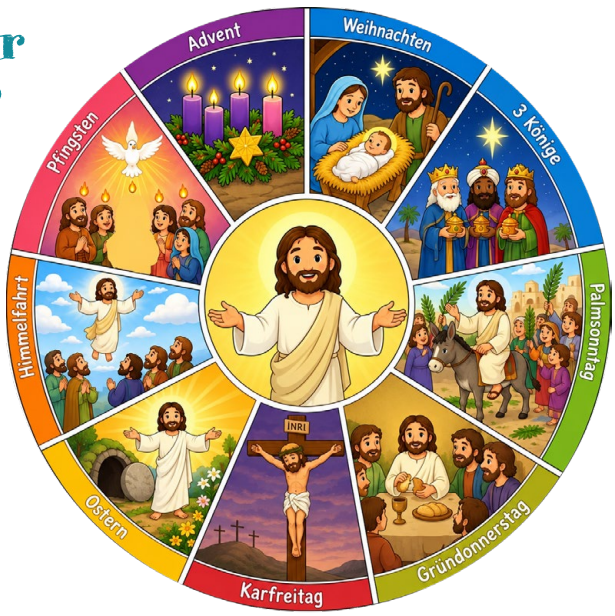


Feste feiern, das ist schön! Bestimmt warst du schon eingeladen oder du hast andere eingeladen, zum Beispiel zu deiner Geburtstagsparty. Beim Geburtstagsfest feiern wir, dass es diesen Menschen gibt. Wir sind dankbar für alles, was er für andere tut. Wir freuen uns an seiner einmaligen Art, mit der er die Gemeinschaft bereichert.

An vielen Festtagen im Jahr hat man frei. Schon Wochen vorher gibt es passende Dekorationen und die Läden verkaufen typische Sachen – zum Beispiel an Weihnachten oder Ostern. An solchen Tagen im Jahr gibt es Bräuche, Rituale, etwas Feines zum Essen, manchmal Geschenke und das Zusammensein.

Warum dürfen wir diese Feste feiern?

Vom Advent bis zu Himmelfahrt (Auffahrt) denken wir an das Leben von Jesus. An das, was er mit den Menschen erlebt hat und wie hoffnungsvoll er gewirkt hat. Dem sagt man das «Kirchenjahr». Diese Feste wollen das Leben feiern. Wir erinnern uns dabei an die gute Kraft von Jesus, die uns im Alltag mit allen Hochs und Tiefs begleitet.



Welche Feste aus diesem Jahreskreis feierst du gerne und wie gestaltet ihr sie in der Familie?

Mehr als Osterhasen und Weihnachtsbaum – was diese Feste bedeuten

Finde das Lösungswort. Ordne den Buchstaben in der Beschreibung des Feiertags dem richtigen Namen des Festes zu.

Es wird erzählt, dass Jesus sehr früh Besuch bekam von wichtigen Persönlichkeiten aus einem fernen Land. Jesus ist für alle da. Wer bei ihm sein möchte, ist willkommen. = **H**



Jesus arbeitete zuerst als Bauarbeiter. Erst dann ging er von Ort zu Ort und erzählte von Gott. Er half den Menschen, tröstete sie, segnete und ermutigte sie. Als er nach Jerusalem kam, wussten das die Leute. Sie jubelten ihm zu. Sie freuten sich, dass er kommt. = **R**



Jesus hatte auch Feinde. Es gefiel ihnen nicht, wie er von Gott sprach und wie wertschätzend er mit den Menschen umging. Sie beschuldigten ihn, zu Unrecht. Er wurde ans Kreuz gehängt und starb. Seine Freunde waren sehr traurig. Sie sahen nur noch schwarz – aber Gott geht mit. = **S**



Gott liebt das Leben. An diesem Fest feiern wir den Glauben an das Geheimnis, dass Jesus auferstanden ist. Trotz Tod und Traurigkeit geht das Leben weiter. Es geht immer ein Licht auf. = **T**



Jesus kam auf die Welt, weil Gott die Menschen liebt. Er lebte in Jesus als Mensch bei den Menschen – und das am Anfang als schutzbedürftiges Baby. = **C**

Jesus feierte an diesem Abend ein wichtiges Fest der Juden. Es war sein letztes Abendmahl mit seinen Freundinnen und Freunden. Er teilte das Brot und sagt zu ihnen: «Nehmt das Brot – das bin ich. Es wird euch im Herzen Kraft geben, wenn ich nicht mehr als Mensch bei euch sein werde.» = **I**



Dieser Feiertag ist immer unter der Woche. Dazu steht in der Bibel geschrieben, dass sich der Mensch Jesus nun endgültig von seinen Freunden und Freundinnen verabschiedete. Er ist wieder im Bereich des Himmels – bei Gott. = **E**



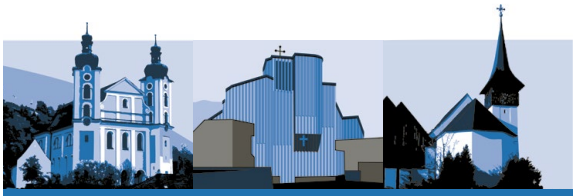
Für dieses Fest gibt es fast kein Brauchtum, aber ein langes Wochenende. Es ist der Geburtstag unserer Religion, der Kirche. Gott sendete den immer noch um Jesus trauernden Freunden den Heiligen Geist – die gute Energie Gottes. Das half ihnen, nach dem Vorbild von Jesus weiterzumachen. = **N**

Das **Lösungswort** bezeichnet die Menschen, die zur Religion gehören, in der diese Feste gefeiert werden.

Lösungswort = CHRISTEN

Weihnachten	Dreikönigstag	Palmsonntag	Grün-donnerstag	Karfreitag	Ostern	Himmelfahrt (Auffahrt)	Pfingsten

Agnes Kehrli, Religionspädagogin Sarnen



Seelsorgeraum Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 18. Oktober –
29. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Missio, Kath. Missionswerk Freiburg
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00 Sarnen Eucharistiefeier Patrozinium, Kapelle Ramersberg
10.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Gedächtnis der Älplerbruderschaft und der Trachtengruppe Sarnen, Pfarrkirche
11.15 Sarnen Italienische Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00 Kägiswil Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 19. Oktober
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 20. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 21. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.10 Sarnen Schulgottesdienst US, Frauenkloster
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 22. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 23. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 24. Oktober
09.30 Kägiswil Älplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Pfarrkirche
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 25. Oktober –
30. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Stiftung Priesterseminar St. Luzi, 2. Kollekte
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00 Kägiswil Kroatische Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00 Kägiswil **Kein** Gottesdienst, Pfarrkirche

Montag, 26. Oktober
08.00 Schwendi Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 27. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 28. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45 Wilen Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 29. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 30. Oktober
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30 Schwendi Älplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Pfarrkirche

Gedächtnisse

Sonntag, 18. Oktober, 10.00, Pfarrkirche Sarnen
Jzt.: Gedächtnis der Älplerbruderschaft und der Trachtengruppe Sarnen; St. Galler Jahrzeit; Roman und Josefa Arnold-Kiser, Rädershalten, Wilen.

Samstag, 24. Oktober, 09.30, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Gedächtnis Älplerbruderschaft für verstorbene Mitglieder.

Sonntag, 25. Oktober, 10.00, Kapuzinerkirche
Dreiss.: Paul von Wyl-Egli, Brünigstrasse 174, Sarnen.
Jzt.: Elisabeth und Eduard von Wyl-Schnider, Brünigstrasse 104; Franz Walker, Pfarr-Resignat, Am Schärme.

Älplerchilbi-Gottesdienste

Kägiswil – 24. Oktober, 09.30, mit Gedächtnis; musikalisch begleitet vom Tschiferli-Cheerli.

Stalden – 30. Oktober, 09.30, mit Gedächtnis; musikalisch begleitet vom Jodelduett Tamara Riebli und Matthias Burch und mit Peter Rymann.

Wilen – 7. November, 09.00, mit Gedächtnis und Fahnenweihe; musikalisch begleitet von einem Jodelduett.

Gottesdienst am Älplertag

Sarnen – 18. Oktober, 10.00, mit Gedächtnis; musikalisch begleitet vom Jodlerklub Sarnen.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe werden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

Naomi Bachmann
Tochter von Sarah Obmann und Kilian Bachmann.

Lukas Jakober
Sohn von Monika Tschudi und Tobias Jakober.

Srna Vunic
Tochter von Srdana Vunic geb. Petrovic und Ante Vunic.

Alina Spichtig
Tochter von Denise Spichtig geb. Kathriner und Leander Spichtig.

Verstorbene

Antonietta Kaufmann-Ruggiero, Professorenweg 4, Sarnen; Doris Hurni-Vetter, Hofstrasse 6, Sarnen.


Bild: pixabay

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Trauung

Maja Durrer und Erich Burch am 24. Oktober.

Aus dem Seelsorgeraum

Begegnung am Wochenmarkt Sarnen

Samstag, 17. Oktober, 08.00–12.00
Ein Projekt der 5. und 6. Klasse mit dem Team der Religionslehrpersonen des Seelsorgeraums Sarnen. Sie feiern den Herbst und verteilen feine Sachen, basteln und spielen mit den grossen und kleinen Marktbesuchern. Es gibt etwas fürs Herz und viel zum Geniessen.



Kollekten August/September Sarnen, Kägiswil, Schwendi

Verband der Sakristane	242.72
Verein Freunde Fâgetu	1205.85
Seewenalp-Kapelle	421.20
Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter/Väter	666.72
Hungerprojekt Schweiz	614.54
Caritas Schweiz	297.74
Aufgaben des Bistums Chur	417.10
Winterhilfe Obwalden	1253.52
Inländische Mission	415.10
Förderverein N. von Flüe und Dorothee Wyss	882.46

Herzlichen Dank!

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

21. Okt. **FG Sarnen:** Strickrunde 13.30 im Sitzungszimmer Pfarreizentrum Sarnen; Auskunft: Vreni Kiser, 041 660 88 12

2. bis 6. Nov. **Strick- und Nähfrauen:** Verkauf der selbst hergestellten Produkte im Zytladä Lindenhof

Kägiswil

1. Nov. **Familientreff:** Anmeldeschluss für **Adventsfenster** Kägiswil bei Daniela Hauser, 079 702 96 69

Stalden

8. Nov. **FG Stalden:** Anmeldeschluss **Adventsfenster;** Auskunft und Anmelden bei Daniela Burch, 079 750 43 14

11. November:
Besinnungstag Witfrauen
09.30 Saalöffnung Hotel Metzgern; 10.00 Begrüssungskaffee, anschl. Vortrag/Mittagessen; Fr. 35.–. Anmeldung bis 3. Nov.: Ruth Barmet, 041 660 79 84, Andrea Imhof, 041 660 27 58

Rückblicke

Wapf-Modul Church-Trail

Freitag, 11. September
Das erste Wahlmodul im neuen Schuljahr fand für die MS2 als Church-Trail in der Kirche Stalden statt.



Das Entdeckerbüchlein führte die Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Seelsorgeraum zu verschiedenen Rätselspuren. Bei jeder Spur gab es durch Beobachtungen oder logisches Denken eine Aufgabe zu knacken.
Am Schluss wurden alle durch Anklopfen an der richtigen Tür eingelassen. Dort wartete die Belohnung.



Die Schülerinnen und Schüler fanden die Kirche in Stalden sehr beeindruckend. Es gibt zwei Kirchen in einer. Der neue Teil sieht einem Zelt ähnlich. Zudem gibt es dank der grossen Fensterfront eine schöne Aussicht in die Natur.

Agnes Kehrli und Judith Rothenbühler

Wapf-Modul Glücksfinder-Weg

Samstag, 12. September und Mittwoch, 23. September
Zum Glücklichsein braucht es oft nicht viel. Grosses Glück zeigt sich auch im Kleinen. Manchmal findet sich das Glück auch dort, wo man es nicht vermutet.



Die Familien der Kinder aus der 3./4. Klasse gingen an verschiedenen Stationen diesen Gedanken nach und reflektierten ihren Alltag. Sie konnten sich spielerisch, denkerisch und im Stillen damit auseinandersetzen.



Im abschliessenden Ritual in der Kirche durften sie all ihre «Lebensfarben» mit Gott verbinden. So wurde das Bewusstsein der Teilnehmenden bestärkt: Der Friede Gottes im Herzen geht tief und das Glück, welches von innen kommt, strahlt besonders schön.

Agnes Kehrli und Loreta Harm



Patrozinium Kapelle Wilen

Sonntag, 4. Oktober

Der Schutzpatron St. Michael der «Wilerkapälä» wurde mit einem Wortgottesdienst mit Diakon Walter Baumann gefeiert, musikalisch umrahmt vom Jodelduett Sonja Fluder/Tom Wicki in Begleitung von Peter Rymann.

In der Predigt wurden verschiedene interessante «Ecksteine» beleuchtet und «Michael» als grosser Kämpfer hervorgehoben.
«Die Haltung zu Jesus entscheidet, ob unser Leben Früchte bringt!»

Danach ging es zur Wiler-Chilbi ins ehemalige Feuerwehrlokal zum Apéro, gemeinsamen Beisammensein, zu Speis und Trank und weiterer musikalischer Unterhaltung.

Ein herzliches Dankeschön dem Personal der ehemaligen Feuerwehr Wilen für seine grossartige Arbeit.

Pia Britschgi



Vorschau: Gedenkfeier Sternenkinder

Sonntag, 8. November, 17.00
Aufbahrungshalle hinter der Pfarrkirche Sarnen
Eingeladen sind alle, die ihr Gedenken oder ihre Trauer um ihr Sternenkind zum Ausdruck bringen möchten.

An dieser etwa halbstündigen Feier dürfen Sie teilnehmen, unabhängig davon, ob Sie den Verlust erst kürzlich oder vor Jahren erlebt haben.

Judith Rothenbühler und Judith Wallimann Gasser

Seelsorgeraum Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat
Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung
Gabriela Lischer, Leitung Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil
Walter Baumann
Büro Kägiswil besetzt am:
Dienstag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi
Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–10.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: **041 670 11 32**
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
www.pfarrei-alpnach.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00
Di, Do, Fr 08.00–11.30
Priska Meile, Sekretariat
Claudia Wieland, Sekretariat
Felix Koch, Pfarreikoordinator
Stefan von Deschwanden, Seelsorger
Dr. Martin Kopp, Priester
Jasmin Gasser, Religionspädagogin
Andrea Dahinden, Katechetin
Irene von Atzigen, Katechetin
Roman von Rotz, Katechet i. A.
Kusi Krummenacher, Leiter Firmweg

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
17.30 Eucharistiefeier
Opfer: Missio Ausgleichsfonds

Sonntag, 18. Oktober
09.30 **Kirchweihgottesdienst mit Eucharistiefeier** in der Kapelle St. Josef Alpnachstad mit Nicole Flühler am Piano, anschl. Apéro und Chilbibetrieb
Opfer: Missio Ausgleichsfonds

Dienstag, 20. Oktober
08.30 Rosenkranz
09.00 **Gedächtnis-Wortgottesfeier für verstorbene Mitglieder und Titularfest der Frauengemeinschaft** mit Klarinettenmusik von Walter Achermann
19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 21. Oktober
19.30 **Oktoberandacht** in Alpnachstad

Donnerstag, 22. Oktober
16.00 Eucharistiefeier im Allmendpark

Freitag, 23. Oktober
08.30 Rosenkranz
16.00 **Oktoberandacht** in der Lourdesgrotte Niederstad

Samstag, 24. Oktober
17.30 **Chinderfiir** im Pfarreisaal
17.30 **Rise-Up-Wortgottesfeier**
Opfer: Fachstelle Kinderbetreuung Zentralschweiz

Sonntag, 25. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Dienstag, 27. Oktober
08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
19.00 **Eucharistiefeier und Gedächtnisgottesdienst des Sakristanenverbands OW** in der Kapelle Schoried *(anstelle Oktoberandacht)*

Mittwoch, 28. Oktober
15.00 **Fiire mit de Chlinä** in der Pfarrkirche
19.30 Rosenkranz in Alpnachstad

Donnerstag, 29. Oktober
16.00 Wortgottesfeier im Allmendpark

Freitag, 30. Oktober
08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr
Ged. des Wohltätigkeitsvereins für Schwester Yolanda Sigrist.

Sonntag, 18. Oktober, 09.30 Uhr
Ged.: Anton und Erna Durrer-Durrer, Beatrice und Simon Durrer Escobar und Xaver Gisler-Durrer.
Stm.: Stifter und Wohltäter der Kapelle St. Josef.

Dienstag, 20. Oktober, 09.00 Uhr
Titularjahrzeit und Gedächtnis für verstorbene Mitglieder der Frauengemeinschaft.

Sonntag, 25. Oktober, 09.00 Uhr
Dreiss. und Ged. der KlassenkameradInnen 1961 für Jost Wallimann-Kaufmann, Schlieren 3.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattung

Jost Wallimann-Kaufmann, Schlieren 3.
Herr, nimm ihn auf in deinem Reich und gib ihm die ewige Ruhe.



Agenda

17. Okt. **Firmkurs:** Alpweekend
18. Okt. **Städerchilbi** Alpnachstad
19. Okt. **Wohltätigkeitsverein:** ausserordentliche Generalversammlung im Pfarreizentrum um 20.00
27. Okt. **Begägnigs-Kafi** im Pfarreizentrum ab 09.30

Pfarrei aktuell



«Chinderfiir underem Rägäbogä»

Alle Kinder der 1. bis 3. Klasse sind am **Samstag, 24. Oktober** um 17.30 Uhr herzlich in den Pfarreisaal eingeladen. Gemeinsam entdecken wir die **erste Farbe des Regenbogens.** Wir hören eine spannende Geschichte, erfahren mehr über diese besondere Farbe, werden kreativ, singen und beten miteinander.
Wir freuen uns, wenn du wieder – oder vielleicht zum ersten Mal – mit dabei bist! *Das Chinderfiir-Team*

Die Chinderfiir ist ein kindgerechter Gottesdienst ohne Eucharistie. In einer offenen und herzlichen Atmosphäre greifen wir Themen auf, die die Kinder im Alltag beschäftigen, und machen sie mit christlichen Werten vertraut. Durch Geschichten, Rituale und gemeinsames Erleben lernen sie Elemente der heiligen Messe kennen und verstehen.
Liebe Eltern, der Glaubensweg Ihres Kindes wird durch gemeinsames Erleben und Erzählen lebendig. Herzlichen Dank für Ihre Begleitung und Unterstützung.

Rise-Up-Gottesdienst

Neben dem Marienmonat Mai ist auch der Oktober in besonderer Weise Maria gewidmet. Im Rise-Up-Gottesdienst vom **Samstag, 24. Oktober** um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche steht deshalb Maria, die Mutter Jesu, im Mittelpunkt.

Einladung zur Städerchilbi

Am **Sonntag, 18. Oktober** ist auch in Alpnachstad wieder Chilbizeit!

Der Kirchweihgottesdienst in der Kapelle St. Josef startet um 09.30 Uhr (Sonderregelung) mit Martin Kopp und Nicole Flühler am Piano. Während des anschliessenden Apéros im Pärkli nebenan spielt die Musikgesellschaft Alpnach eingängige Stücke und stimmt auf die Chilbi ein.
Ab 11 Uhr geht es beim Bahnhofplatz fröhlich weiter, wenn sich Kinder und Erwachsene an den Chilbispielen versuchen, die Marktstände erkunden oder feine Speisen aus der Festwirtschaft geniessen, während verschiedene Musikformationen einen schönen Rahmen schaffen.

In der Pfarrkirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt, dafür aber am Vorabend, 17. Oktober um 17.30 Uhr.



Spannung und Spass beim Chilbi-Roulette.



Eine Gruppe von 5.- und 6.-Klässlerinnen und -Klässlern bereitet den Gottesdienst vor. Ihre Gedanken und Fragen zu Maria fliessen in die Feier ein und geben ihr eine ganz persönliche Note. Wir freuen uns auf viele mitfeiernde Familien und Pfarreiangehörige.

Fiire mit de Chlinä

Am **Mittwoch, 28. Oktober** um 15.00 Uhr sind die Kleinsten mit ihren Begleitpersonen herzlich zum **Fiire mit de Chlinä** in unserer Pfarrkirche eingeladen.
Lilly und Max nehmen uns wieder mit auf Entdeckungsreise. Dieses Mal erzählen sie uns, was nach dem Licht und dem Himmel entstanden ist. Im Anschluss gibt es wieder ein gemütliches Beisammensein bei Kuchen, Sirup und Kafi im Pfarreisaal. Auf viele kleine und grosse Entdeckerinnen und Entdecker freut sich das «Fiire mit de Chlinä»-Team.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei **041 660 14 24**
Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00
Sekretärin Pfarrei: Agnieszka Krasnopolska
Sekretärin Kaplanei: Lisa Hüppi
www.pfarrei-sachseln.ch
Seelsorgeteam:
Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
Pfarradministratur 041 660 14 24
Wallfahrtskaplanei 041 660 12 65
Joachim Lurk, Diakon 041 660 01 66
Winfried Adam, Seelsorger 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 18. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis
100 Jahre Sonntag der Weltmission
08.30 Flüeli Hl. Messe
10.15 Sachseln Hl. Messe
10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Oktoberandacht
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

Montag, 19. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
09.15 Sachseln Hl. Messe
17.00 Ewil Oktoberandacht

Dienstag, 20. Oktober
09.15 Flüeli Hl. Messe
17.30 Sachseln Oktoberandacht

Mittwoch, 21. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 22. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 23. Oktober
09.15 Sachseln Hl. Messe
15.30 Ranft Hl. Messe
17.30 Edisried Oktoberandacht

Samstag, 24. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
14.00 Sachseln Hl. Messe, Urner Landeswallfahrt
18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 25. Oktober – 30. So. im Jahreskreis
08.30 Flüeli Hl. Messe
10.15 Sachseln Hl. Messe
10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Oktoberandacht
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Montag, 26. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
09.15 Sachseln Hl. Messe
17.00 Ewil Oktoberandacht

Dienstag, 27. Oktober
09.15 Flüeli Hl. Messe
17.30 Sachseln Oktoberandacht

Mittwoch, 28. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 29. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 30. Oktober
09.15 Sachseln Hl. Messe
15.30 Ranft Hl. Messe
17.30 Edisried Oktoberandacht

Samstag, 31. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 1. November – Allerheiligen
08.30 Flüeli Hl. Messe
10.15 Sachseln Hl. Messe
10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
14.30 Sachseln Totengedenkfeier mit anschliessendem Gräberbesuch
Kollekte: Messen für Verstorbene

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Sonntag, 18. Oktober
10.15 Stm. Alfred und Hermine Rohrer-Rohrer und Familie, Unterbächen, Flüeli-Ranft; Stm. Josef und Marie Rohrer-Rohrer und Familie, Egglen, Flüeli-Ranft; Stm. Silvia und Josef Weibel-Omlin, Brüggistrasse 5; Stm. Gion Peter Liesch-von Rotz und Familie, Stucklistrasse 8.

Sonntag, 25. Oktober
10.15 Stm. Martha Omlin-Omlin, Haus Chilchweg; Stm. Pfr. Nikodemus Petermann, Oberhus, Flüeli-Ranft; Stm. Robert und Berta Spichtig-Imfeld und Familie, Haltenmatte 6.

Kaplanei Flüeli-Ranft

Sonntag, 25. Oktober
08.30 Stm. Kaplan Johann Imfeld.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

11. Oktober – Livia Cetta, Tochter von Lena Hege und Gaetano Cetta, Rain.
Wir wünschen der Tauffamilie alles Gute und Gottes Segen.

Abschied

3. Oktober – Justine Reinhard-Imfeld, Brünigstrasse 34
8. Oktober – Rosa Rohrer-Rohrer, Chrützmatte 1
Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.



Juiz – Stille – Wort

Innehalten mit Bruder Klaus
Sonntag, 18. Oktober 2026, 16.00 Uhr
in der Flüeli-Kapelle St. Borromäus
Ein meditativer Augenblick mit Naturjuiz und spirituellen Worten

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen und ganz im Moment zu sein mit den Stimmen von Silvia Burch und Patricia Dahinden. Eintritt frei.

Pfarrei aktuell

Herzlich willkommen, Vikar P. Maximilian Wagner

Der Kirchgemeinderat hat an seiner letzten Sitzung den 34-jährigen Priester P. Maximilian Wagner als Vikar für die Pfarrei Sachseln mit einem Pensum von 40 Prozent gewählt. Er hat seine Stelle am 1. Oktober 2026 angetreten. Gleichzeitig bleibt P. Maximilian mit einem Pensum von 30 Prozent als mitarbeitender Priester in der Pfarrei Kerns tätig.



P. Maximilian ist Ordensmann (Deutscher Orden) und war bisher in Sachseln als Aushilfspriester im Einsatz. Bis Ende Juli war er zusätzlich an der Universität Luzern angestellt. Mit dem Ende dieser Tätigkeit ergab sich die Möglichkeit, sein Engagement in der Pfarreiseelsorge auszubauen. Für Sachseln bot sich damit die Gelegenheit, die priesterliche Mitarbeit zu verstärken und ihm einen breiteren Einblick in die Pfarreiarbeit zu ermöglichen.

Als Priester bringt P. Maximilian bereits Erfahrung in der Liturgie mit. Die unterschiedlichen Bereiche der Pfarreiseelsorge sowie die Abläufe und Strukturen des Pfarreialltags lernt er hingegen erst jetzt kennen. Diakon Joachim Lurk und Seelsorger Winfried Adam werden ihn gemeinsam mit mir in seine Aufgaben einführen und begleiten.

Ich freue mich, dass nun mit Vikar P. Maximilian ein junger Priester in unserer Pfarrei mitarbeitet. Ich wünsche ihm viel Freude bei seiner neuen Aufgabe sowie wertvolle Erfahrungen und neue Perspektiven für sein weiteres Wirken.

Ernst Fuchs, Pfarradministrator

100 Jahre Sonntag der Weltmission

Am **Sonntag, 18. Oktober 2026** feiert die Kirche weltweit zum 100. Mal den Sonntag der Weltmission. Er verbindet Katholikinnen und Katholiken auf allen Kontinenten im Gebet und in der Solidarität.
Papst Leo XIV. stellt das Jubiläum unter das **Leitwort «Eins in Christus, vereint in der Mission».** Er erinnert daran, dass die Verkündigung des Evangeliums ein gemeinsamer Auftrag der ganzen Kirche ist. Mission bedeutet, Gottes Liebe nicht nur in Worten zu verkünden, sondern sie auch durch unser Leben erfahrbar zu machen.
Die Kollekte dieses Sonntags unterstützt die Arbeit der Kirche in den ärmeren Regionen der Welt.

Oktoberandachten

Sonntag und Dienstag, 17.30 Uhr in der Pfarrkirche
Montag, 17.00 Uhr in der Kapelle Ewil
Freitag, 17.30 Uhr in der Kapelle Edisried

Sonntagsfeier

Die Feier findet am **Samstag, 24. Oktober** um 18.00 Uhr im Pfarreiheim mit dem Thema «Sorg ha zur Schöpfig» statt.

Kleinkinderfeier

Die Feier findet am **Samstag, 31. Oktober** um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche mit dem Thema «Die Kinderbrücke» statt.

Rückblick

Romreise der Oberminis von Sachseln und Lungern (27.9.–2.10.2026)



1. Tag (Sonntag)
06.00 Uhr war der Treffpunkt beim Bahnhof Sachseln. Die Ministranten von Lungern befanden sich schon im Zug. Um 06.29 Uhr startete die Reise via Luzern, Arth-Goldau, Milano, Roma Termini.
Mit 25 Minuten Verspätung war unser Ziel um 16.15 Uhr erreicht. Nach dem Zimmerbezug im Hotel machten wir uns auf den Weg zum Petersplatz und zum Petersdom. Wir waren alle beeindruckt von den gewaltigen Dimensionen. Nach einem feinen, reichhaltigen italienischen Nachtessen kehrten wir gesättigt und müde um 22.30 Uhr ins Hotel zurück.

2. Tag (Montag)
Nach einer erholsamen Nacht und einem stärkenden Frühstück machten wir uns auf den Weg zur Lateranbasilika, der Bischofskirche von Rom. In der Privatkapelle der Päpste Sancta Sanctorum durften wir den eindrücklichen Reliquienaltar sowie die Mosaikbilder bewundern. Eindruck machten uns die Pilger, die knieend und betend die Heilige Treppe emporstiegen.
In einem schönen Café tranken wir etwas Leckeres und gingen dann zur Santa Croce in Gerusalemme, wo wir ein paar Minuten in der Stille verharrten. Das Mittagessen genossen wir bei einem schönen Picknickplatz und wurden anschliessend durch die eindrücklichen Katakomben geführt.



Vor dem leckeren Nachtessen gingen wir in der Stadt einkaufen und besichtigten den berühmten Trevi-Brunnen sowie die Spanische Treppe und schossen schöne Erinnerungsfotos. Zum krönenden Abschluss des Tages gab es ein Gelato. *Text: Aaron Halter*

3. Tag (Dienstag)
Nach dem Zmorge gingen wir zur Markthalle, um uns einen echten italienischen Markt anzuschauen. Danach durften wir dank eines Spezial-Eintritts die Vatikanischen Gärten besuchen und uns dort umsehen. Es war faszinierend, diese enormen Dimensionen zu erleben. Im Anschluss gelangten wir durch einen Hintereingang in die Basilika San Pietro und stiegen direkt auf die Kuppel hinauf, wo wir die grossartige Aussicht genossen. Das lange Anstehen und das viele Laufen verlangten uns einiges ab, weshalb wir das wohlverdiente Mittagessen besonders genossen.
Am Abend feierten wir in der Gardekapelle einen Gottesdienst. Leider konnte der Gardekaplan P. Kolumban die Messe krankheitsbedingt nicht selbst halten; eine Ministrantengruppe aus Solothurn nahm jedoch mit ihrem Priester an der Feier teil. In der Nähe der Piazza Navona nahmen wir ein feines Abendessen ein. Sven von Flüe stellte uns anschliessend die Piazza Navona vor und Tanja von Ah das Pantheon. Ganz in der Nähe waren wir fast schon überfordert, aus den 150 Gelati-Sorten eine Auswahl zu treffen. Müde und zufrieden kehrten wir um 22.00 Uhr ins Hotel zurück. *Text: Maurus Imfeld, Tim von Ah*

Fortsetzung folgt …



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27
pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
09.15 Älplerchilbi, Festgottesdienst, begleitet vom Jodlerklub Echo vom Melchtal

Sonntag, 18. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Rosenkranzandacht

Dienstag, 20. Oktober
09.15 hl. Messe

Mittwoch, 21. Oktober
17.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 22. Oktober
Keine hl. Messe

Samstag, 24. Oktober
19.30 Vorabengottesdienst

Sonntag, 25. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Rosenkranzandacht

Dienstag, 27. Oktober
09.15 hl. Messe

Mittwoch, 28. Oktober
Freundeskreis Hans Kiser
14.00 hl. Messe
17.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 29. Oktober
09.15 hl. Messe

Freitag, 30. Oktober
19.30 hl. Messe mit dem Chlaus-Klub Melchtal

Samstag, 31. Oktober
19.30 Vorabendmesse

Pfarrei aktuell

Freundeskreis Hans Kiser

Wie jedes Jahr zum Schluss des Rosenkranz-Monats Oktober laden wir die Freunde von Hans Kiser zur heiligen Messe ein am **Mittwoch, 28. Oktober um 14.00 Uhr.**

Älplerchilbi

Mit Freude feiern wir mit unseren Älplern den Dankgottesdienst am **Samstag, 17. Oktober um 09.15 Uhr.** Auch in diesem Jahr wird der Jodlerklub Echo vom Melchtal den Gottesdienst mit seinem Gesang mitgestalten. Als Festprediger begrüssen wir Marco Baumgartner. Allen, die mit uns das Fest feiern, wünschen wir viel Freude und Gottessegen.



Älplerchilbi 2025.

Rückblick Seniorenjass im Nünalp



Herbstzeit



Danke, Herr.
Für den Wind, der den
Samen über das Land trägt.
Für die Wolken,
die die Erde feuchten.
Für die Luft, die durch
unsere Lungen streicht.
Wir leben von deiner
gnädigen Ordnung,
dass nicht aufhören soll
«Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht».
Danke, Herr! *(1 Mose 8,22)*

Sonnengesang
von Johannes Kuhn,
Verlag Ernst Kauf



Pfarrei Kerns

Pfarramt **041 660 33 74**
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
www.kirche-kerns.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe Bethanien
10.00 Erntedank-Messe in St. Niklausen mit Samiglaiser-Chor
Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Kollekte: Unterhalt der Kapelle St. Niklausen

Mittwoch, 21. Oktober
Kein Gottesdienst

Freitag, 23. Oktober
Älplerchilbi
09.00 Festlicher Älplerchilbi-Gottesdienst mit dem Jodlerklub Fruttklänge
Kollekte: Bäuerliche Beratung OW
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 24. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe Bethanien
10.00 Eucharistiefeier mit Quartett Sunshine zum Kapellweihfest Wysserlen
Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Kollekte: Unterhalt Kapelle Wysserlen

Mittwoch, 28. Oktober
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 30. Oktober
10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 31. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien I. Durrer, Hess, Andermatt, Ming, Bünter und Lüthold.

Samstag, 24. Oktober, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien II. Durrer, Wagner und Feistle.

Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr
Kapelle Wysserlen
Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter der Kapelle Wysserlen.
Hausjahrzeit der Familien Michel.

Samstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien Deschwanden, Küchler, Halter und Dall'Omo.

Stiftmessen

Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr
Familien von Rotz.

Samstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Anna Bucher-Schmid, Unterbalm, und Angehörige.

Pfarrei aktuell

Älplerchilbi Kerns

Freitag, 23. Oktober

07.30 Uhr Morgenessen der Älplergesellschaft im Pfarrhof

08.50 Uhr Einzug mit der Neunermusik Kerns in die Pfarrkirche

09.00 Uhr Festgottesdienst mit Ehrenprediger Diakon Walter Baumann und dem Jodlerklub Fruttklänge. Auszug und Apéro mit Fahnenschwingen und Alphornklängen

14.00 Uhr Älplersprüche bei der Dossenhalle

19.00 Uhr Türöffnung für das Nachtessen mit Älplertanz



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 29. Oktober
Hedwig Kiser, Huwel 8, Kerns.

Familientreff Spiel- und Krabbeltreff mit Ludothek

Mittwoch, 28. Oktober, 09.00–10.30 Uhr
Gemütliches Spielen und Beisammensein im Pfarrhofsaal mit dem Familientreff Kerns.
Keine Anmeldung nötig.

Frauengemeinschaft Kerns

Montag, 9. November, 17.00–19.30
Winterliches Gesteck
Wir gestalten ein winterliches Gesteck mit Wintergrün, Zapfen und Deko für Tür-, Wand- oder Tischschmuck.
Kursleitung: Nicole von Rotz, Pimpernelle
Kosten: Fr. 85.– für FG-Mitglieder, Fr. 95.– für Nichtmitglieder
Ort: Pfarrhofsaal Kerns
Anmeldung: bis 25. Oktober bei Nicole von Rotz, 041 662 09 09, www.fgkerns.com

Von der Erde gegangen, in unseren Herzen leben sie weiter

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Totengedenkfeier (Eucharistie) mit der Harmoniemusik Kerns, anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Gemeinsam denken wir an unsere lieben Verstorbenen, insbesondere diejenigen, von denen wir seit dem letztjährigen Allerheiligenfest Abschied nehmen mussten. *Gott, gib all unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.*

Baumann-Durrer Marie-Theres
Britschgi-Röthlin Kurt
Britschgi-Röthlin Rosly
Bucher-Muff Maria
Durrer-Arnold Theres
Durrer-Bucher Hans
Durrer-Käslin Rosa
Durrer-Mietrup Ruth
Durrer-Schleiss Armin
Egger Maria Regina Sr.
Ettlin Werner
Ettlin-Huber Werner
Ettlin-Reinhard Hans
Guardiano Mario
Hofer Arnold
Hofer-Rickenbacher Berta
Huwyler-Bissig Martha
Kiser-Keller Franz
Liem-Durrer Albert
Luterbacher Theresli
Ming-Amstad Walter
Risi-Muff Werner
Reinhard-Filliger Trudy
Reinhard-Odermatt Anni
Niederberger-Bieri Brigitte
Roos-Scherrer Patrick
Röthlin Bissig Marietherese
Röthlin-Odermatt Walter
Scheuber-Leuthard Trudy
von Deschwanden Reto
von Rotz-Portmann Hans
von Rotz-Reinhard Rosa Marie
Windlin Agnes
Windlin André



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 18. Oktober
10.00 Sonntagsgottesdienst zum Erntedank, musikalisch begleitet durch den Samiglaiser-Chor
Kollekte: Unterhalt der Kapelle St. Niklausen

Stiftmessen

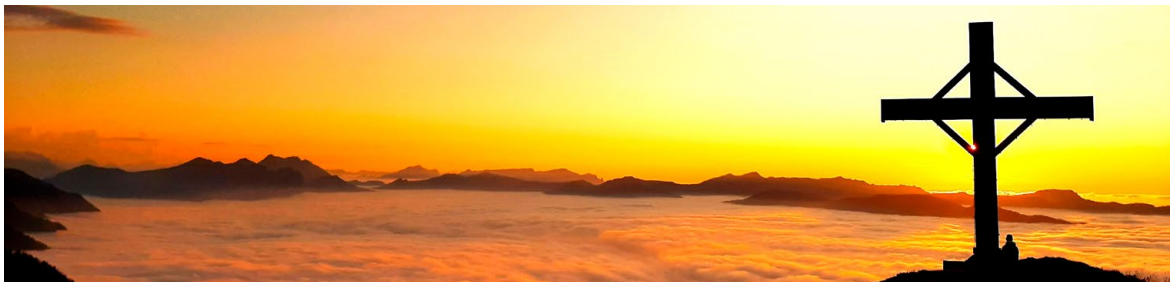
Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
Hermann Durrer, Sägerei.

Familie Fritz und Frieda Durrer-Michel und Kinder.

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, 18. Oktober feiern wir um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst in der Kapelle St. Niklausen.
Musikalisch wird die Messe durch den Samiglaiser-Chor verschönert.
Anschliessend wird von der Initiativgruppe ein kleiner Apéro offeriert.

Initiativgruppe St. Niklausen






Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam
Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Yolanda Pedrero 079 624 95 45

Pfarreisekretariat
Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00
www.pfarrei-giswil.ch

Sakristan
Bruno Odermatt 079 261 64 31

Religionsunterricht
Erika Brunner-Berchtold,
Heidi Rohrer, Gabriel Bulai

Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier – Einschreibefeier Firmung

Sonntag, 18. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
St. Anton/Grossteil
09.30 Eucharistiefeier mit Aufnahme der Ministrantinnen und Ministranten, mitgestaltet von der Trompetenklasse der Musikschule
Opfer: Ministrantinnen und Ministranten

St. Anton/Grossteil
10.30 Tauffeier Moira Eveline Abächerli, Tochter von Maya und Melk Abächerli, Hauetistrasse 35

Kapelle Kleinteil
11.30 Tauffeier Flavia von Ah, Tochter von Julia und Eddy von Ah, Grütli 1

Freitag, 23. Oktober
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober
Älplerchilbi
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Festgottesdienst, mitgestaltet vom Jodlerklub Giswil
Der Vorabendgottesdienst entfällt.

Sonntag, 25. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
St. Anton/Grossteil
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Opfer: Älplerbruderschaft

Sakramentskapelle
10.30 Tauffeier Fiona Abächerli, Tochter von Nadine und Marco Abächerli, Industriestr. 19

Mittwoch, 28. Oktober
St. Laurentius/Rudenz
19.00 Taizé-Gebet

Freitag, 30. Oktober
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Oktober
Pfarrsaal
17.30 Sunntigsfiir 1. u. 2. Klassen

St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz
Samstag, 17. Oktober
Stm. für Josef Berchtold-Vogler und Familie, Talacheri.

St. Laurentius/Rudenz
Samstag, 24. Oktober
Gedächtnis der Älplerbruderschaft für ihre verstorbenen Mitglieder.

Pfarrei aktuell

Einladung Einschreibefeier der Firmandinnen und Firmanden

Vor einigen Wochen haben 25 Jugendliche ihren Firmweg unter dem Motto «mit Vertrauen unterwegs» begonnen. Am 17. Oktober um 18.00 Uhr feiern wir in der Kirche St. Laurentius/Rudenz einen festlichen Gottesdienst, in dem die Firmandinnen und Firmanden mit ihrer Unterschrift ihr persönliches Ja zur Firmung bekräftigen.

Im Rahmen einer Tauferneuerung besinnen sie sich dabei auf ihre eigene Taufe und den Glauben, der sie trägt. Wir laden die ganze Pfarrgemeinschaft herzlich ein, diesen besonderen Moment mitzufeiern und die Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Philipe Imfeld

Erntedank und Älplerchilbi

Infos zum diesjährigen Sommerwetter vom Älplervater
Niemand weiss, dass der Älplervater etwa zweimal im Jahr einen Videochat mit Petrus führt. Dieses Jahr im Frühling erzählte mir Petrus folgende Geschichte:

Petrus, der Wetterfrosch und die Zauneidechse sitzen beim Feierabendbier. Sie sprechen über Gott und die Welt. Petrus merkt aber, dass mit dem Wetterfrosch etwas nicht stimmt. Er fragt: «Wetterfrosch, was ist mit dir?» Traurig antwortet der Frosch: «Niemand ist zufrieden mit meinem Wetter. Den einen ist es zu sonnig, den andern zu nass. Niemand ist zufrieden mit meiner Arbeit.» Da sagt Petrus: «Da muss eine Lösung her, sonst machst du mir noch ein Burnout.» Sie studieren, wie es weitergehen könnte. Plötzlich sagt die Zauneidechse zum Wetterfrosch: «Ich

kann dich ja mal ablösen. Das kriege ich schon hin.» Gesagt, getan und so wurde die Zauneidechse zur Verantwortlichen für das Sommerwetter. Sie sonnte sich den ganzen Sommer auf den warmen Steinen und zum Trinken reichte ihr ein kleiner Tautropfen. Bis Petrus das merkte, war es schon zu spät (er hat ja noch anderes zu tun). Aber er hat mir versichert, den Wetterfrosch mit sofortiger Wirkung wieder einzusetzen. Also sind wir gespannt, wie schnell der Wetterfrosch reagieren kann.

Die Geschichte soll auch zeigen, dass es im Team und miteinander doch meistens besser funktioniert. Gemeinsame Entscheide sind meistens die bessere Lösung für alle.

Am Samstag, 24. Oktober feiert die Älplergesellschaft Giswil in der Kirche Rudenz ihren Erntedankgottesdienst. Treffpunkt und Einzug der Älpler aus beiden Teilsamen ist um 09.00 Uhr beim Kirchenplatz. Wie jedes Jahr möchten wir dem Herrgott für alles danken. Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie die schöne Messe besuchen würden. Mit Jodelgesang und Betruf begleitet, ist die Älplerchilbi-Messe immer etwas Besonderes.

Anschliessend an die heilige Messe werden die Älpler von der Musikgesellschaft Giswil zum Bahnhof begleitet. Dort wird mit einem feinen Essen, Chilbisprüchen von den Wilden, Kinderspielen, Tanzmusik und vielleicht einem Cheli doch einiges geboten.

Die Älplergesellschaft Giswil freut sich auf viele Gäste und wünscht allen einen gemütlichen Älplerchilbitag.
(Auch hat mir Petrus gesagt, dass er das Wetter an der Chilbi selber kontrollieren werde.)

Also, herzlich willkommen!

Der Älplervater Joe Berchtold

Firmweekend

Am diesjährigen Firmweekend setzten sich die 25 Firmandinnen und Firmanden intensiv mit dem Thema Firmung auseinander. In spannenden Gesprächen über Gott und die Welt hatten sie die Gelegenheit, sich über ihren Glauben auszutauschen und persönliche Fragen zu vertiefen. Gleichzeitig bot das Wochenende die Möglichkeit, ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler wiederzutreffen sowie alte Freundschaften aufzufrischen.

Auch das gesellige Beisammensein durfte nicht fehlen: Bei abwechslungsreichen Spielen, viel Spass und gemeinsamen Mahlzeiten konnten sich die Jugendlichen besser kennenlernen und eine schöne Zeit miteinander verbringen. Für das leibliche Wohl war mit feinem Essen bestens gesorgt.

Das Firmweekend bildet jeweils den Auftakt zum Firmweg und bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, sich bewusst mit der Bedeutung der Firmung auseinanderzusetzen und gemeinsam in diese besondere Zeit zu starten.



Text und Bild: Philipe Imfeld

FG-Programm

Ladies-Night
Freitag, 23. Oktober
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11
Kosten: freiwilliger Beitrag
Mitbringen: allenfalls Spiele, «Lismätä» oder?

Vietnamesisch-Kochkurs
Mittwoch, 28. Oktober
Zeit: 18.00 bis ca. 22 Uhr
Ort: Schulküche Schulhaus 1957
Kosten: 80 Franken / Nichtmitglieder 90 Franken
Mitnehmen: Schürze, Essensboxen für Resten
Anmeldung: bis 21. Oktober an kurse@fg-giswil.ch oder Inge Berchtold, 079 432 66 10

Eltern-Kind-Feier mit Räbäliechtli-Umzug
Freitag, 6. November
Treffpunkt: 17.30 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Rudenz für die Eltern-Kind-Feier. Anschliessend Räbäliechtliumzug
Bestellen der Räben: bis Montag, 26. Oktober, bei familientreff@fg-giswil.ch oder via QR-Code auf dem Flyer. Abholen der Räben: am Mittwoch, 4. November, 13.00 bis 16.00 Uhr, Tschachen 8 (Grossteil).
Kosten: 5 Franken pro Kind.
Die Räben werden zu Hause selbst geschnitzt.

Vinos de España
Freitag, 6. November
Ort: Aaweg 2, bei Armin Riebli
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Referent: Marco Zurkirchen, Sommelier
Kosten: 60 Franken / Nichtmitglieder 70 Franken (inkl. Degustation, Essen und Fahrt nach Hause innerhalb Giswil)
Anmeldung: bis 30. Oktober an kurse@fg-giswil.ch oder Beata Fuchs, 077 419 18 00



Pfarrei Lungern

Pfarramt **041 678 11 55**
Öffnungszeiten Sekretariat:
Patrizia Burch/Anita Ryser
Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00
Für Notfälle ausserhalb der Öffnungszeiten: 041 678 11 54
sekretariat@pfarramt-lungern.ch
www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator
Niklas Gerlach 041 678 11 54
pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Katechese/Jugendarbeit
Irène Rüttimann, Sabrina Fischer, Ramona Bürki, Niklas Gerlach

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 18. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier, Einschreibegottesdienst Firmung
Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Montag, 19. Oktober
08.25 Schulgottesdienst 4. bis 6. Klassen

Sonntag, 25. Oktober
Älplerchiuwisonntig/Erntedank
08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier
Musikalische Gestaltung: Jodlerklub Bärgsee und Alphornbläser
Opfer: Älplerbruderschaft

Freitag, 30. Oktober
Älplerchiuwi
09.00 Eucharistiefeier mit Chörli «Us luiter Freid»

Stiftmessen

Sonntag, 25. Oktober, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Hans und Leni Gasser-Imfeld, Driangelgasse; Pater Dominik Thurnherr

Jahresgedächtnisse

Sonntag, 25. Oktober, 09.30 Uhr
Jahresged. der Älplerbruderschaft für die lebenden und verstorbenen Mitglieder; Jahresged. des Jodlerklubs Bärgsee für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Kapelle Eyhuis

Samstag, 17. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 21. Oktober
17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 24. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Älplerbruderschaft

Mittwoch, 28. Oktober
17.00 Rosenkranzgebet

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 20. Oktober
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Oktober
18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Freitag, 23. Oktober
09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00 eucharistische Anbetung

Freitag, 30. Oktober
09.00 **keine** Eucharistiefeier

Pfarrei aktuell

Unsere Verstorbenen

am 23. September
Josef (Sepp) Vogler, «Lauisepp»

am 28. September
Peter Ming-Anderhalden, «Badnazi Peter»

Herr, du hast in deinem Sterben den Tod überwunden. Schenke unseren Verstorbenen Anteil an deiner Auferstehung.

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

am 23. August
Ronja Imfeld, Tochter von Michael und Johanna Imfeld

Chinderfiir

Am **Freitag, 23. Oktober um 14.00 Uhr** findet die Chinderfiir in der Pfarrkirche statt. Das Chinderfiir-Team freut sich auf deinen Besuch.

Tagebuchnotizen der Oberminis von Lungern und Sachseln von der Romreise 2026 finden Sie auf unserer Webseite.

Ein Spirit, der spürbar war

Dankbar und mit grosser Freude erfüllt blicken wir auf einen wunderschönen Firmtag zurück. Bei herrli-



chem Wetter durften am 20. September in Lungern 20 junge Menschen das Sakrament der Firmung empfangen – begleitet von ihren Familien, Patinnen und Paten und vielen Mitfeiernden.
Unter dem Motto «Die vier Elemente – ein Spirit» wurde gemeinsam mit Bischof Joseph Maria Bonnemain und Pfarrer Niklas Gerlach gefeiert, gesungen und gebetet. Und dieser besondere Spirit ist wohl niemandem entgangen: Die Freude der Firmandinnen und Firmanden, die herzliche Gemeinschaft und die vielen persönlichen Beiträge machten den Gottesdienst zu einem berührenden Fest.
Von Herzen danken wir allen, die unsere Jugendlichen auf ihrem Firmweg begleitet und diesen besonderen Tag mit so viel Engagement und Herzblut mitgestaltet haben. Ebenso danken wir allen Gottesdienstteilnehmenden für ihr Mitfeiern und Mittragen.
Beim anschliessenden Apéro durfte die schöne Gemeinschaft bei strahlendem Wetter weitergelebt werden. Was bleibt, ist grosse Dankbarkeit – und die Freude über einen Firmtag voller schöner Begegnungen, Gemeinschaft und spürbarem Spirit!

Ramona Bürki

Anmeldung Adventsfenster

Hast du Lust, ein Adventsfenster zu gestalten? Familien, Vereine oder Einzelpersonen, die gerne ein Adventsfenster gestalten, melden sich bitte bis am 6. November im Pfarreisekretariat, 041 678 11 55.
Wir freuen uns über deine Anmeldung. *Pfarramt Lungern*

Senioren-Mittagstisch

Das Eyhuis Lungern lädt am **Donnerstag, 29. Oktober** zum gemeinsamen Mittagstisch für Senioren ein. **Anmeldung** bis Dienstag an das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95 oder E-Mail leitung-gastronomie@eyhuis.ch.

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde
Wir laden Sie am **12. November 2026 um 20.00 Uhr** herzlich zur nächsten Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum ein.
Ein besonderes Traktandum dieser Versammlung bildet die **Wahl unseres Pfarrers.** Der Kirchgemeinderat freut sich, Ihnen unseren bisherigen Pfarradministrator **Niklas Gerlach** zur Wahl als Pfarrer vorschlagen zu dürfen. Im vergangenen Jahr hat Niklas Gerlach unsere Pfarrei engagiert und mit grosser Verbundenheit geführt. Wir sind dankbar und wir freuen uns sehr, dass er bereit ist, die Aufgabe als Pfarrer zu übernehmen. Und gleichsam freut es uns, wenn möglichst viele Interessierte an unserer wichtigen Kirchgemeindversammlung teilnehmen. *Kirchenrat Lungern*



Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 24. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Älplerbruderschaft

Probebeginn Samiglois-Trinkler

Am **Samstag, 7. November** beginnen die Proben für das Samiglois-Trinklen. Start: 13.00 Uhr, Mehrzweckgebäude. *Jungmannschaft Lungern*

An- und Abmeldung Samiglois

Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren, die **keinen** Besuch vom Samiglois mehr wünschen: Bitte melden Sie sich bis am 28. Oktober im Pfarreisekretariat unter 041 678 11 55, damit der Vorstand der Jungmannschaft die Samiglois-Routen so gut wie möglich planen kann.

FG: Vogel-Snack-Bar

Mittwoch, 4. November, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum
Kinder ab 5 Jahren, mit Begleitperson
Kosten Fr. 5.– pro Kind
Anmeldung bis 28. Oktober:
041 678 12 77 oder 079 232 94 38 oder fg.lungern@gmx.ch

AZA 6060 Sarnen
Post CH AG

Abonnemente und Adressänderungen: Monika Küchler, Administration Pfarreiblatt OW, Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen
079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

58. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 19/26 (31. Oktober bis 13. November): Montag, 19. Oktober.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

SKF Obwalden: Besinnungstag

Der Frauenbund SKF Obwalden lädt Witwen und alleinstehende Frauen am 11. November zu einem Besinnungstag im Hotel Metzgern, Sarnen, ein. 10 Uhr Begrüssungskaffee; 10.30 Uhr Vortrag; 12 Uhr Mittagessen; 13.30 Uhr Abschlussgottesdienst. Kosten: Fr. 35.–. Anmeldung bis 3.11. an die jeweiligen Ortsvertreterinnen, an Andrea Imhof (077 479 99 95) oder an Ruth Barmet (041 660 79 84), ruth.barmet@bluewin.ch.

Pilgerweg zur Wendelinskapelle

Am 20. Oktober trifft sich die Gemeinschaft des Klosters Ingenbohl mit Interessierten um 6 Uhr an der Klosterpforte zu einem Pilgermarsch zur Wendelinskapelle in Schönenbuch. 6.30 Uhr Gottesdienst. 7.30 Uhr Frühstück im Gästerefektorium des Klosters.

Forum Ökumene in Luzern

Die Universität Luzern hält am 9. November anlässlich des Jubiläums «Weltgebetstag» ein Forum «Lebendige Ökumene des Weltgebetstags der Frauen». 18.15 bis 20 Uhr, Universität Luzern.
www.unilu.ch

Stipendien für kirchliche Ausbildungswege

«Niemandem soll aus Kostengründen eine kirchliche Ausbildung verwehrt bleiben.» Diese Überzeugung vertritt die Michelstiftung des Dekanats Obwalden, die Ausbildungsbeiträge an Studierende der Theologie, der Religionspädagogik und Besucher/innen des Lehrgangs Modu-IAK ausrichtet. Voraussetzung für die finanzielle Hilfe ist ein Wohnsitz im Kanton Obwalden. Wer am 1. Dezember 2026 in der Ausbildung zu einem kirchlichen Beruf steht und Unterstützung benötigt, kann bis zum 31. Dezember 2026 für das Studienjahr 2026/27 auf dem Wohnortspfarramt das entsprechende Gesuch einreichen.

Zweites Unterwaldner Kapitel in Maria Rickenbach



(Bild: df)

Zum zweiten Mal haben die Dekanate Obwalden und Nidwalden ihr Unterwaldner Kapitel durchgeführt. Am 16. September ging es – am Rande der Versammlung mit den Traktanden – um eine Einführung in die Wallfahrtskirche Maria Rickenbach durch den Seelsorger Marino Bosoppi.